

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 30 (1968)
Heft: 11

Artikel: Z' Laufe a dr Birs
Autor: Fringeli, Albin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sebastian Fechter I. (1611—1692). Höhe 13 cm (Inventar Nr. 1898/391).
2. Platte mit zwei Messkännchen, Silber, mit graviertem Wappen des Basler Fürstbischofs Franz Jos. Sig. von Roggenbach (1782—1794). Plattenlänge 28,2 cm, -breite 21,1 cm. Höhe der beiden Kännchen 10,8 cm. Meistermarke GM. Beschauzeichen: Im Oval ein Baselstab mit Punkt oder kleinem Kreis darunter (Inventar-Nr. 1898/392). — Im Historischen Museum in Bern befindet sich das kostbarste Stück aus dem Kirchenschatz der Katharinenkirche zu Laufen, die spätgotische Sakraments-Monstranz. Silber. Höhe 84 cm, 2,4 kg. Der Fuss hat unten die Form einer sechsblättrigen Rose von 19,5 cm Durchmesser. Auf dem äussersten Rande des Fusses ist ein Wappenschild eingraviert, das einen Pfahl belegt und drei Sparren zeigt. Links und rechts vom Schilde die Jahreszahl 1508 und in lateinischen Grossbuchstaben RVTENZWIG (Andreas Rutenzwig).

Wir hoffen, dass in wenigen Jahren diese nach Arlesheim und Therwil wertvollste Barockkirche der Region nach glücklicher Restauration wieder in ursprünglicher Schönheit erstrahle.

Benützte Literatur: Gottlieb Wyss, «Die Stadtkirche St. Katharinen, Laufen» (1942).

Z' Laufe a dr Birs

Erscht am Obe ghörsch se brichte
D' Birs, wo über d Felse rennt:
Weiss vo Chrieg un Heldegschichte,
Wo kei Mensch im Stedtli kennt.
Mahntis i dr tiefschte Nacht:
Blybet immer uf dr Wacht!

Alte Geischt i nöije Mure,
Gsunge grade Heimetstolz,
O im Ungfell nit versuure,
das isch währschaft Laufenerholz.
Chlini Stadt mit grosser Gschicht
Bhalt dys liebe-n-alte Gsicht!

Albin Fringeli

Den zeichnerischen Schmuck dieser Nummer schuf G. Loertscher, Solothurn.